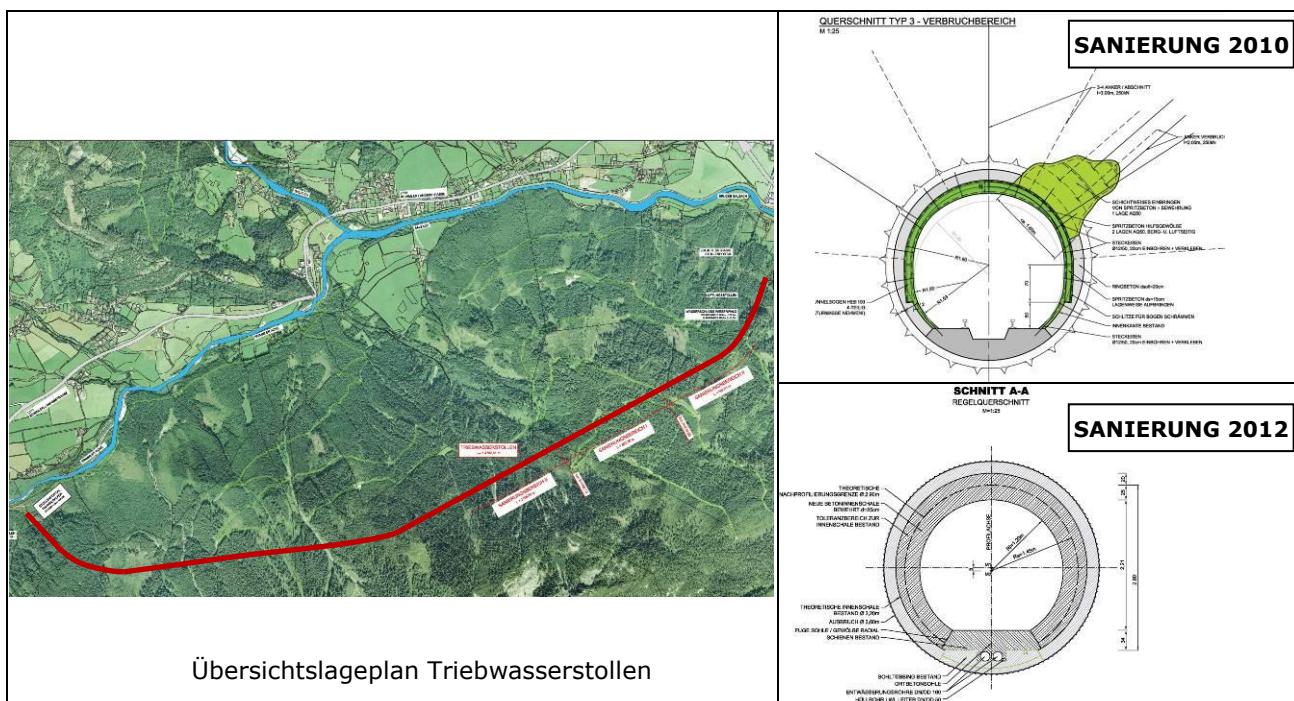


Projekt	Kraftwerk Wald im Pinzgau
Auftraggeber	Salzburg AG (Ansprechpartner: Hr. DI Herzog)
Tätigkeit	2011 - dato Geotechnische Beratung; statische Berechnungen; Ausschreibungs- und Ausführungsplanung Erstellung erweitertes Vorprojekt und Ausschreibungsprojekt (abgeschlossen) Ausführungsprojekt (in Bearbeitung)
Gesamtkosten	€ 2 Mio. (Bau)
Technische Daten	Wehranlage und Stauraum Triebwasserstollen L = rd. 4,7 km Kraftabstieg samt Krafthaus Jahresarbeitsvolumen 64 GWh



Zusammenfassung

Durch quellendes und schwellendes Gebirge wurde die bestehende Innenschale im Triebwasserstollen auf einer Länge von ca. 700m komplett zerstört. Als Sofortmaßnahme wurde dieser Bereich 2010 mit bewehrtem Spritzbeton, Ankern und Bögen verstärkt.

Im Rahmen der Ausschreibungsplanung für die Sanierung 2012 erfolgte eine Bemessung der neuen Betoninnenschale auf den prognostizierten Quell- bzw. Schwelldruck. Aufbauend darauf wurden die Ausschreibungs- und Ausführungspläne sowie die zugehörigen Vertragsunterlagen (TVB, LV, ...) erstellt.

Besonderes Augenmerk galt hier vor allem der konstruktiven Gestaltung des Querschnitts, um eine Bewässerung des Gebirges durch das Triebwasser zu vermeiden. Dieses Ziel konnte mit einer durch Injektionen vorgespannten Innenschale samt Fugenbändern erreicht werden.

Neben der technischen Bearbeitung wurden die Kosten in den verschiedenen Projektphasen begleitend erfasst und zur Unterstützung der Variantenstudien herangezogen.

Um den Kraftwerksbetrieb möglichst kurz zu unterbrechen, wurden das Sanierungskonzept und der Rahmenterminplan darauf abgestimmt.